

1653 April 4., Zürich

A

SCHREIBEN VON [HPTM. ROBERT] MACHET [AN DEN ZUGER STADT- UND
AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN]

"J'ay este sy malheureux en faisant mon voyage [- dieser war von den
in franz. Diensten stehenden Obersten und Hauptleuten mit ihren Klagen
bezüglich Zahlungs- und Soldausständen in die eidg. Orte entsandt wor-
den -]¹ que d'avoir este rencontre par ceux de Bellegarde [- diese
Stadt hatte sich im Zusammenhang mit der Fronde gegen den König, Lud-
wig XIV., aufgelehnt -] lesquelz outre m'avoir pris tout ce que
j'avois sur moy ont fouille tous les paquetz que je portois pour voir
s'jl n'y avoit point d'argent, Monsieur Le Cap.^{ne} [aux gardes] Vostre
filz [Heinrich II. Zurlauben]² m'en avoit charge d'un pour ... sa fem-
me [Anna Maria Speck] lequel a aussy este ouvert et ont pris quelque
argent qu'jl y avoit avec un chappelet ... [et d'autres] petits galan-
teries, vous verréz par ses ... [lettres]³ le[dit] sujet de mon voya-
ge les ... [lettres] que je portois pour Nos Seig.^{rs} Sup.^{rs} [der eidg.
Orte] en ... [général] seront lever ce jourd'huy au Conseil de ceste
ville [Zürich als Vorort ebendieser Orte gemeint] et ne scay quelle
suite aura l'aff.^{re}

Cependant je vous baise tres ... [humblement] les mains et suis ...".

1) s. EA VI 1, 168 c spez. 169ff

2) s. auch Zurlaubiana AH 109/64

3) s. ebenda evtl. AH 109/70

Original - AH 109, 182-183 - Blatt 182^v und 183 leer

[16]97 April 10., Zug

A

SCHREIBEN VON [SALZAUSMESSER] JOHANN JAKOB HEDIGER DEM JÜNGEREN
AN DEN LANDVOGT IM THURGAU, HPTM. BEAT JAKOB II. ZURLAU-
BEN VON GESTELENBURG, OBERSTFELDWACHTMEISTER VON ZUG,
FRAUENFELD

"Näbent wünschung Einer Frölichen osteren [- diese feierte man 1697 am
7. April -] berichte d[em] H. dass ich dem Johannes stöckhlin [=Stöck-
li, Schneidermeister] zuo mury [konkret in der Egg] berichtet habe
dess H. meinung. dem Heinrich bütler [Gastwirt auf der Wart]¹ habe [in
seinem, Zurlaubens, Auftrag?] 4 Fass saltz zu kommen Lassen. ist beser

dar mit Zu Friden als mit dem Letzen. von der Anna Maria wäberin [=Weber, Salzhändlerin in Zug] wird ich gäld morges Entpfangen. wie vil wird ich d[em] H. mit Erster bost berichten. allein hat sie schier ales müntz wil dan wider trachten, solche zu verwäxlen. die S:h: kuo habe gestern verkaufft habe sie die Zeit bey dem glasser [in Zug, Johann Ulrich] Utiger [=Uttinger] gehabt. sie ist gar übel verfroren den winter, ist gar schlächt gewässen. umb 16 1/2 Cronen. und sole der käuffer mit dem glasser ab machen. und habe aber mir vorbehalten dess H. guot befinden, so der H. nit zu friden währe sole es nichts gälten. so aber der H. zu Friden ist kan ich dass gäld beziehen. er warte also eine antwort.

d[em] H. über unsers wäses oder nües Regenmänt Zu berichten, wais ich schier nit wo ich anfangen sol. Erstlichen verhoffe [der] H. [Kaplan an der Sakraments- und Rosenkranzpfünde an der Kirche St. Oswald in Zug] Peter Mathä Härster [=Herster] wärde d[em] H. umbständlich von alem berichtet² haben. wie es ist inn alem zu gangen. H. under weibell [der Stadt Zug, Martin Uttinger] hat notwändich gefunden d[em] H. Jll Fertig zu berichten: weilen die burgerschafft in 3 theil gemacht und getheilt sole wärden zu kunfftigen sunntag [den 14. April an der Gemeindeversammlung]³ dass der H. Jemanden befälen sole Zädel zu ziehen. da mit man wüsse in welchem theil der H. sie. habe aber solches mit H. Härster gantz dass wider spil gefunden, wilten ale Zeit ohne mas gäb. beser inn offne Hand als inn gebundne ist. er hat uns gesagt man sie in beysiz. der H. möchte es wolen. wider zunder über sich wärffen oder möchte Letzlich wolen schauwen welcher theil der schwächst währe, an grosen H[erren] da mit der H. dan könnte sich dar in trölen. mit disen Worten über welche ich mich bestürzt. habe nit können wüssen wo der Radschlag gemacht worden. dan ich nit Finde. aus solchem. dess H. nutzen. aber wol nur dess H. schaden, welches der H. mit seinem hohen verstand bald wird er wogen haben, in disem augenblickh hat mir H. oberist Lütenampt [Karl Josef] **Brandenberg** können sagen währ solches threibe nämlichen H. [alt] sekhelmeister [der Stadt Zug, Johann] **Landt[t]wing** begäre dass und gäbe ohrnung: blibt also by meiner meinung die ale Zeit die gröste hanen im korb sein wolen. wie man pflägt zu sagen, ist also an disem alem niemand schuldig als dess H. sein H. bruoder Amman [von Stadt und Amt Zug, **Beat Kaspar** Zurlauben] ist nichts als schmälten und schälten und thrüwen, dem einen wil er [die franz.!] pänzion nämen, dem andern ein andres und schmält so spötlich über die [hiesigen] Capuciner [patres] und geistlichen. ich vur meinen theil könnte nit mit ihme sein. auf solche weis. Lieber wolte Zug meiden als meine sell verlichen. er gibt aus es sie aus dem thurgäuw kommen. nun hoffe von dem grosen Gott die Gnad zu haben d[em] H. weit Läuffig mündlich zu berichten. nach gelägenheit.

die Frauw muoter [Maria Margaretha Pfyffer] bey dem schwärt⁴ hat mir befohlen d[em] H. zu berichten dass niemand wärde auf Rain au [=Abtei Rheinau, wo am 1. Mai 1697 Gerold II. Zurlauben] die Abtweihe erhielt] kommen. H. Amman habe auch gesagt er kann nit was er aber thuon wärde steth dahin.

H. oberist Lütenampt brandenberg hat mich er suocht den H. zu er bäten. dass der H. wole seiner Frauw muoter [Maria Jakobea Hurter sel.] schwäster Horterin [=Hurter, von Frauenfeld] 2 Luwis gäben, er wole es mir bar wider gäben. hab sie aber noch nit. so der H. warten wil bis ichs Entpfachen habe bis über 8 tag.

Jch wil aber auch höchts gebäten haben wägen meinen brieffen, so ich dem H. in verthruwen schickhe und von grund meiner sellen, guot meine. mich sicher zu halten und solche zu verrisen oder zu verbränen. dan ich könnte zu seiner Zeit in groses krütz kommen, so man wüsse eines oder ander. Verblibe also meines hochgeachten H. und patronen ...".

1) s. Zurlaubiana AH 109/77

2) s. ebenda AH 57/43, dieser Brief datiert allerdings vom 15. April 1697.

3) Bezüglich des damals entstandenen Namenregisters s. Meier/Zug und die zurlaubenschen Familiensammlungen 177 Nr. 19.

4) Diese hatte 1690 das Haus zum Schwert käuflich erworben, s. Zurlaubiana AH 64/93.

Original, mit Siegel - AH 109, 184-185 - Blatt 184a^v leer